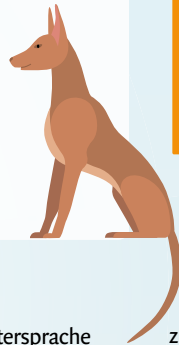


Steckbrief Sarah Fayed

Name: Sarah Fayed
 Lieblingssessen: Fisch
 Lieblingsspiel: Hurry, Puppen malen
 Lieblingstier: Giraffe, Hund



مرحبًا

Mein Name ist Sarah und ich komme aus Ägypten. Meine Muttersprache ist arabisch. **مرحبًا** heißt übersetzt „Willkommen“ und wird marhaban ausgesprochen. Ich bin Ende 2003 für ein Praktikum und für mein Studium nach Deutschland gekommen. Am Anfang lebte ich in einem kleinen Ort in Ostfriesland in einem Gasthaus. Als ich dort angekommen war, waren nur zwei Leute da und im ganzen Ort war fast niemand. Es war ein Urlaubsort und es war Winter, weswegen hauptsächlich ältere Menschen dort gelebt haben. Ich konnte damals noch kein Deutsch, wodurch es schwer war, mich mit anderen zu unterhalten. Am schwersten war die Sprachbarriere beim Einkaufen, da niemand Englisch konnte. Also habe ich versucht mit Händen und Füßen zu beschreiben, was ich haben möchte. An unserer Hochschule mag ich, dass sie so klein ist und man damit direkten Zugang zu allem hat, sogar zum Präsidenten. Sie ist klein, hat aber viel Potenzial.

Ägypten ist ein sehr großes Land und offen für alle Menschen. Es ist voller verschiedener Nationalitäten. Es gibt z.B. Orte, an denen ganz viele Menschen aus Frankreich oder Deutschland wohnen. An den Ägypter*innen ist besonders, dass sie sehr locker sind. Wenn man z.B. wichtige Papiere vergessen hat oder zu spät ist, ist dies nicht so schlimm. Es ist natürlich trotzdem ein Nachteil, wenn man immer zu spät kommt, aber durch das Lockere denkt man nicht so viel darüber nach. Außerdem sind Ägypter*innen sehr herzlich. An meiner Heimat vermisse ich die Menschen, meine Familie und natürlich die genannte Lockerheit. Ich vermisse es, dass die Geschäfte bis spät in die Nacht offen haben, die Livemusik (die es gefühlt an jeder Ecke gibt) und die vielen Menschen auf der Straße. Auch das Wetter vermisse ich sehr. In Ägypten gibt es auch Sommer und Winter, allerdings ist der Winter nicht so kalt wie hier in Deutschland. Und im Sommer regnet es nie, wodurch man den ganzen Tag draußen verbringt.

Ich habe kein konkretes Lieblingsessen, aber ich mag alle Gerichte mit Fisch und vermisse das auch. Ich komme aus Alexandria, was direkt am Mittelmeer liegt und wo man jeden Tag frischen Fisch kaufen kann.



In meinem Heimatland gibt es viele unterschiedliche Feste. Die meisten Feste sind von verschiedenen Religionen. So zum Beispiel Ramadan mit dem Zuckerfest. Weihnachten wird bei uns am 7. Januar und Ostern wird



zusammen mit unserem Frühlingsfest gefeiert. Da färben wir immer Eier, essen Fisch sowie Bohnen und treffen uns zum Picknick. Das Frühlingsfest wird immer gefeiert, wenn die Pflanzen auf dem Nil herauskommen, weil gerade Ebbe war.



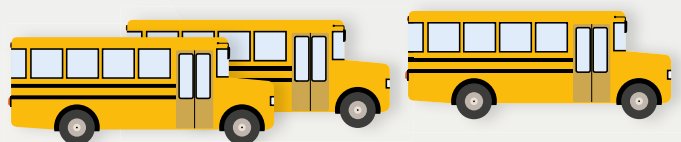
Wir haben einen sehr großen Kontakt zu unseren Verwandten, also Onkel, Tante, Cousins und Cousinen, etc. Wenn man in einem Dorf aufgewachsen ist, lebte die komplette Familie dort zusammen, teilweise auch im gleichen Haus. Bei meinem Mann zum Beispiel wird das Haus immer weiter gebaut, wenn die Familie wächst. Wenn man in einer Stadt wohnt, trifft man sich sehr häufig und isst zusammen, eigentlich jeden zweiten bis dritten Tag.



In meiner Heimat gibt es sehr viele Tiere z.B. Kamele, Chamäleons, Echsen. Alles, was es in der Wüste gibt, lebt auch in Ägypten also z.B. Skorpione, die aber nur in bestimmten Regionen. Es gibt auch bestimmte Arten von Hunden und Katzen, die es sehr oft gibt, z.B. diese typischen ägyptischen Katzen.



Ich habe eine britische Schule besucht. Diese wurde öffentlich gefördert, ist aber eine Privatschule. In der Schule mussten wir Arabisch. Es gibt in Ägypten keinen Übergang auf eine weiterführende Schule nach der vierten Klasse, sondern alles findet auf einer Schule statt. Sogar die Kindergärten gehören zur Schule. Die Grundschule geht bis zur 5. Klasse, dann geht man für drei Jahre auf die Mittelschule. Danach für drei Jahre auf die Highschool. Die drei Bereiche sind auf verschiedene Gebäude aufgeteilt. Schulen sind nicht nach Orten oder Städten aufgeteilt. Das bedeutet, dass man sich die Schule selbst aussuchen kann, egal wo man wohnt. Dazu muss man sich bei der Schule bewerben. Dann gibt es ein Gespräch und ein Auswahlverfahren. Ich bin immer mit dem Bus zur Schule gefahren, was eine Stunde gedauert hat. Das war aber sogar noch kurz, andere hatten einen viel längeren Schulweg. Alexandria ist eine große Stadt, wo es viel Stau gibt, weshalb der Schulweg immer lang war. Es gab insgesamt 30 Schulbusse, die für verschiedene Orte zuständig waren.



Rezept zum Nachkochen: Saneijet Samak

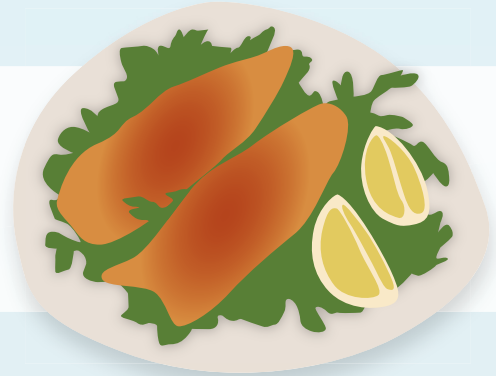
Ägyptisches Fischgericht

ANZAHL PERSONEN



ZEIT

ca. 30 Minuten



Zutaten

- 4 Zehen Knoblauch
- 1 TL Kreuzkümmel
- 1 ganzer Fisch ca. 2 kg (hier kann jede festfleischige Fischart genommen werden, z.B. Forellen oder Wildlachs)
- 2 EL Öl
- 3 Zwiebeln, in Ringe schneiden
- 1 Zitrone, in Scheiben schneiden
- 2 Tomaten, in Scheiben schneiden
- 1 Bund Sellerie, hier nur das Grüne
- Gewürze (Salz, Pfeffer)

Vorgehensweise

1. Den Knoblauch klein hacken und mit Kreuzkümmel und Salz vermischen.
2. Den Fisch von innen und außen waschen und trocken tupfen. Von innen mit der Knoblauchmischung einreiben.
3. Jetzt etwas Öl in einen Schmortopf geben, den Fisch hineinlegen und die Zwiebelringe, Zitronen- und Tomatenscheiben und den Sellerie drum herumlegen. Das ganze mit ca. 3 cm Wasser auffüllen und mit Salz und Pfeffer würzen.
4. Dies im Backofen bei 175°C ca. 30 Minuten backen und den Fisch mehrmals mit dem Sud begießen. Hierzu passt Reis und grüner Salat.